



Für das Domquartier wollen Stadt und Tescom in den kommenden zwei Jahren ein Planungskonzept erstellen.

Foto: GZ-Archiv

## Domquartier: Zweiter Anlauf startet

Stadt und Tescom unterzeichnen zweijährige Entwicklungsvereinbarung – „Genauigkeit vor Schnelligkeit“

Von Hendrik Roß

**Goslar.** Jetzt ist es amtlich: Die Stadt Goslar und die Immobilien-Gesellschaft Tescom wollen gemeinsam in den kommenden zwei Jahren die Entwicklung des Domquartiers planen.

Eine entsprechende Entwicklungsvereinbarung unterzeichneten Tescom-Chef Hans-Joachim Tessner und Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk. Der Stadtrat hatte die Zusammenarbeit einstimmig befürwortet.

### Halle ist möglich

Was steht in der Vereinbarung? Der wichtigste Punkt: Es soll keinen Einzelhandel im Domquartier geben. Wohnen, Hotel, Gastronomie und Dienstleistung – das sollen die vier „Nutzungselemente“ sein, die bei der Planung eine Rolle spielen. Ob auf dem Gelände der ehemaligen Bundesgrenzschutzkaserne eine Mehrzweckhalle entsteht, wie vor allem wegen der ungewissen Zukunft des Odeon-Theaters diskutiert wurde, lässt das Schreiben offen. Möglich ist es allemal. In der



Hans-Joachim Tessner (li.) und OB. Dr. Oliver Junk bei der Unterzeichnung. Foto: Roß

Vereinbarung steht: „Zudem ist als optionales Bauvorhaben ein Museum und/oder eine Mehrzweckhalle (Stadthalle) grundsätzlich möglich.“

Was passiert nun in den kommenden zwei Jahren? „Jetzt werden wir erst einmal die Köpfe zusammen stecken“, erklärte Tessner. Bevor das Konzept entwickelt sei, könne man nichts Konkretes sagen. Tess-

ner: „Wir gackern erst, wenn die Eier gelegt sind.“ Die angesetzten zwei Jahre Planungszeit nannte er „eine gute Zeitachse“.

Allerdings hoffe er, nicht die gesamten 24 Monate für die Planung zu benötigen. Gleichwohl gelte das Motto: „Genauigkeit geht vor Geschwindigkeit.“

Wirtschaftsförderer Dirk Becker ergänzte: „Wir haben uns ja schon

länger mit dem Grundstück befasst. Es geht jetzt erst einmal um Fragen des Denkmalschutzes, der Archäologie und darum, die Lenkungsgruppen zu besetzen.“

### Privileg für OB

Der gesamte Planungsprozess soll möglichst transparent stattfinden: Daher sollen in den Lenkungsgruppen die Ratsfraktionen sich genauso wiederfinden wie der Verein pro Goslar, das Stadtmarketing, der Denkmalschutz, die Anlieger oder auch die Bürgerinitiative „ECE? Nein danke!“, die in den vergangenen zwei Jahren gegen ein Investment des Hamburger Projektentwicklers ECE in das Domquartier gekämpft hatte.

„Ich freue mich auf den Prozess, der jetzt beginnt“, sagte OB Junk vor der Unterzeichnung. Es sei ein Privileg für das Stadtoberhaupt, „solch große Dinge wie das Domquartier mitzugestalten.“ Mit der Tescom habe man den richtigen „wirtschaftlich potenten“ Investor gefunden, der schon jahrzehntelang erfolgreich mit der Stadt Goslar zusammenarbeite.

## Polizei sucht Zeugen für Vandalismus

**Goslar.** Ein 20-jähriger Goslarer steht im Verdacht, am Dienstagabend gegen 23.35 Uhr einen am Fahrbahnrand in der Straße Hoher Brink abgestellten Opel Meriva durch Treten und Schlagen gegen die Türverglasung beschädigt zu haben.

Bei der Tat entstand Sachschaden in Höhe von rund einhundert Euro. Die Polizei Goslar hat dazu die Ermittlungen aufgenommen und bittet Personen, die während des angegebenen Zeitraums entsprechende Beobachtungen gemacht haben, sich unter der Telefonnummer (0 53 21) 3 39-0 zu melden.

### MELDUNGEN

## Wochenstatistik des Standesamtes

**Goslar.** Insgesamt sieben Geburten – ein Mädchen und sechs Jungen – meldet das Goslarer Standesamt für die Woche vom 12. bis 18. August. Im selben Zeitraum verstarben 18 Menschen (der Jüngste mit 57 Jahren, der Älteste mit 90 Jahren), 20 Eheschließungen wurden registriert.

## Unbekannter fährt gegen Jägerzaun

**Goslar.** Am Montagabend gegen 19.17 Uhr wurde der Jägerzaun eines Grundstücks in der Amtstraße durch ein bislang unbekanntes Fahrzeug offenbar beim Rangieren beschädigt.

Dessen Fahrer entfernte sich anschließend vom Ort des Geschehens, ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern. Bei dem Unfall entstand Sachschaden in Höhe von mehreren hundert Euro.

Die Polizei Goslar hat dazu die Ermittlungen aufgenommen und bittet Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, sich unter der Telefonnummer (0 53 21) 3 39-0 zu melden.

## Einbruch in zwei Gartenlauben

**Vienenburg.** In der Nacht vom Dienstag, 19. August, zu Mittwoch, 20. August, kam es zu zwei Gartenlaubenaufbrüchen auf dem Gelände des Gartenbauvereins Vienenburg an der Lochtumer Straße. Nach gewaltsamem Eindringen in Lauben, in zwei unterschiedlichen Parzellen, wurden aus der Laube ein Flachbildfernseher, ein DVD-Player sowie eine Kaffeemaschine entwendet. Es entstand ein Gesamtschaden beträgt etwa 1100 Euro.

Hinweise sind an die Polizeistation Vienenburg, Telefon (05324) 2278, zu richten.

## Sprechstunde des Oberbürgermeisters

**Goslar.** Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk lädt am Montag, 8. September, von 15 bis 17 Uhr zur Bürgersprechstunde in das Verwaltungsgebäude der Stadt Goslar, Charley-Jacob-Straße 3, ein.

Die Bürgersprechstunde steht allen Goslarer Bürgerinnen und Bürgern offen und ermöglicht ein persönliches Gespräch zu städtischen Angelegenheiten und Themen mit dem Oberbürgermeister.

Anmeldungen mit Angabe des Themas werden bis zum 29. August im Büro des Oberbürgermeisters unter Telefon (0 53 21) 7 04-222 oder per Mail unter [buero.oberbuergermeister@goslar.de](mailto:buero.oberbuergermeister@goslar.de) entgegengenommen.

## Solidarität der Sportler bringt 8300 Euro

60 Golfer aus der ganzen Umgebung spielen mit und unterstützen die Arbeit für Krebskranke

**Salzgitter/Goslar.** Das Wohltätigkeitsgolfturnier des Vereins „Leben mit Krebs Goslar“ auf dem Golfplatz des Golfclubs Salzgitter/Liebenburg trug Früchte. Das großartige Ergebnis: 8300 Euro für den guten Zweck in der Region.

Der „Wettergott“ hatte ein Einsehen mit den Golfern, die für den guten Zweck zu den Schlägern griffen. Über 60 Golfer aus Goslar, Bad Harzburg, Salzgitter, Braunschweig, Hildesheim und Wolfenbüttel haben zum Erfolg des 5. Wohltätigkeitsturniers zugunsten der Stiftung „Leben mit Krebs Harz“, des „Arbeitskreises Krebshilfe Salzgitter“ und des „Hospizhauses Salzgitter Bad“ teilgenommen. Es gab strahlende Gewinner der ausgesetzten Preise, denn es wurde laut Eike Hulsch, Vorsitzender des Vereins „Leben mit Krebs“, eben nicht nur für die Ehre gespielt.

„Die wahren Gewinner sind die Menschen in unserer Region, die an Krebs erkrankt sind und bei der Bewältigung ihres Leidens durch den Verein ‚Leben mit Krebs‘ in vielfäl-



tiger Art und Weise unterstützt werden, so Hulsch.

Die Golfer haben mit ihrem Engagement 4000 Euro eingespielt. Auch den Sponsoren galt der besondere Dank der Veranstalter, denn

mit ihren Beiträgen und unter Abzug der Kosten ist ein Gesamtbetrag in Höhe von 8300 Euro zusammen gekommen. Hulsch übergab den Erlös des Turniers Dr. Hans-Werner Tessen für die „Stiftung Leben mit

Krebs Harz“. Weiter erhielten Brigitte Sontowski vom Arbeitskreis Krebshilfe Salzgitter einen Scheck in Höhe von 1000 Euro und Britta Bötzel vom Hospizhaus Salzgitter Bad eine Sachspende. red

Ihre Einrichtungen profitieren (v.l.): Eike Hulsch, Verein Leben mit Krebs, Brigitte Sontowski, Arbeitskreis Krebshilfe Salzgitter Britta Bötzel, Hospizhaus Salzgitter, und, ganz rechts, Dr. Hans-Werner Tessen, Vorstand der „Stiftung Leben mit Krebs Harz“. Mit dabei: Kurt-Werner Fessel, Präsident des Golfclubs Salzgitter/Liebenburg (2.v.re.). Foto: privat

